

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Leseprofi werden!*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Vorwort – Praktische Tipps	5
Kapitel 1: Zum Lesen verlocken	6
Leseatmosphäre schaffen	6
Die Leseschule	6
Die Lesetasche/Das Tischbuch	7
Lesen im Chor	7
Der Lesewürfel	8
Die Lesekette	9
Leseförderung durch Hörbücher	9
Kapitel 2: Leseanfänge unterstützen	10
Silben lesen	10
Reimwörter lesen	13
Zu zweit Reimwörter lesen	15
Mit Reimwörtern Domino spielen	16
Wörter genau lesen	17
Treppenwörter lesen	23
Treppensätze lesen	25
Sätze genau lesen	27
Kapitel 3: Lesefähigkeiten fördern	28
Sätze mit einem Bild vergleichen	28
Lesen und malen	30
Sätze ordnen	35
Quatschwörter verstehen	40
Leserätsel lösen	42
Kapitel 4: Leseflüssigkeit trainieren	45
Lesetraining im Tandem – so geht’s	45
Lesetraining 1 (Witze)	46
Lesetraining 2 (Brüllen in der Schule)	47
Lesetraining 3 (Das ist ein Olchi)	48
Lesetraining 4 (Cowboy Klaus)	49
Lesetraining 5 (Hexe Lilli zaubert Hausaufgaben)	50



Lesetraining 6 (Warum stechen Mücken?)	51
Lesetraining 7 (Das magische Eichhörnchen)	52
Lesetraining 8 (Der geheimnisvolle Brief)	53
Lesetraining 9 (Märchen)	54
Lesetraining 10 (Fabel)	55
Lesetraining 11 (Sage)	56
Lesetraining 12 (Wer hat Angst vorm bösen Wolf?)	57
Lesetraining 13 (Wetter oder Klima, was ist das eigentlich?)	58
Lesetraining 14 (Rund ums Rad)	59
Lesetraining 15 (So ein Mist)	60
Kapitel 5: Lesestrategien anwenden	61
Ein Gedicht lesen	61
Vermutungen zu einem Text anstellen	64
Schwierige Wörter im Text klären	66
Informationen in einem Text finden	68
Zwischenüberschriften nutzen	70
Fragen an eine Geschichte stellen	72
Einen Text mit Stichworten zusammenfassen	74
Sich in die Erzählperson hinein fühlen	76
Kapitel 6: Leseerfahrungen teilen	78
Der Büchersteckbrief	78
Der Lesefächer	79
Das Leseguckloch	80
Die Leserolle	81
Literaturverzeichnis	88

Lösungen: Lösungsangebote befinden sich im digitalen Zusatzmaterial.



Lesen ist eine Schlüsselkompetenz. Ohne Lesen zu können, entstehen schulische Nachteile und große Hürden bei der Bewältigung der unterschiedlichsten Lebenssituationen. Die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben wird ohne Lesefähigkeiten grundsätzlich erschwert.

Lesen ist allerdings auch ein sehr komplexer Prozess. Deutet man die aktuellen Ergebnisse der Leseleistungen von Grundschulkindern in Deutschland richtig, dann scheinen sie in den letzten Jahren zu sinken (vgl. IGLU-Studie 2021).

Einige Ministerien reagieren bereits mit der Einführung einer verbindlichen, wöchentlichen Lesezeit (z. B. Nordrhein-Westfalen mit „3 x 20 Minuten“) darauf, andere fühlen sich in ihren Bemühungen bestätigt und bauen bereits getroffene Vorgaben aus (z. B. in Hamburg mit dem Hamburger Lesetraining). Entsprechend der Empfehlungen aus der IGLU-Studie ist dabei u. a. das Ziel, die wöchentliche Unterrichtszeit im Bereich Lesen zu erhöhen. Diese sollte laut OECD-Durchschnitt bei mindestens 205 Minuten pro Woche liegen. 2021 lag sie in Deutschland laut IGLU-Studie bei 141 Minuten pro Woche.

Das vorliegende Heft unternimmt den Versuch, Lehrkräfte dabei zu unterstützen, den Kompetenzbereich Lesen ein wenig leichter im Schulalltag zu integrieren. Die verschiedenen Aufgaben sollen quasi wie Bausteine täglich einsetzbar sein: im Unterricht, in der Vertretungsstunde, in der Freiarbeitsphase, bei der Wochenplanarbeit oder im Nachmittagsunterricht – für Leseanfänger und Leseanfängerinnen wie auch für fortgeschrittene Lesende ... damit am Ende alle zu Leseprofis werden!

Kapitel 1 gibt Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeitenden kleine Impulse, wie das Lesen generell als fester Bestandteil im Alltag Einzug ins Klassenzimmer bzw. die Schule halten kann. Während sich Kapitel 2 und 3 um eine Stärkung der Lesefähigkeiten bemühen, geht es in Kapitel 4 um ein Lesetraining, das mithilfe der Methode „Lesen im Tandem“ durchgeführt wird. Die Texte in Kapitel 5 setzen eine gewisse Lesekompetenz bereits voraus. Hier geht es um eine gezielte Anwendung verschiedener Lesestrategien. Kapitel 6 zeigt für „Bücherwürmer“ verschiedene Möglichkeiten auf, ihre Lieblingsbücher vorzustellen.

Die Aufgaben sind mit ↓ oder ↑ gekennzeichnet, um eine optische Hilfe zu bieten, ob es sich eher um Aufgaben aus dem Anforderungsbereich I oder II handelt. Ob die Kinder die Aufgaben als leicht oder schwer empfinden, ist von ihrer Lesekompetenz abhängig. Auf eine Unterscheidung nach Klassenstufen wurde grundsätzlich verzichtet, damit die Lesenden unabhängig von ihrer Jahrgangsstufenzugehörigkeit Angebote bearbeiten können, die mit keinem „Stigma“ besetzt sind. Bei der Auswahl der Texte wurde auf ein breites Angebot aus der Kinderbuchliteratur sowie aktuellen Sachtexten geachtet.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Freude beim Lesen und guten Erfolg auf dem Weg zum Leseprofi.

Leseatmosphäre schaffen

Wo lesen Sie am liebsten?

Vermutlich fällt die Wahl Ihres idealen Leseplatzes eher auf einen gemütlichen Sessel, ein bequemes Sofa oder Bett als auf einen harten Stuhl vor einem Tisch. Meistens ist es aber genau dieser Ort, an dem Schülerinnen und Schüler ihre Freude am Lesen entdecken sollen.



Auch wenn die eine oder andere Leseübung sicherlich ihren Platz am Schultisch hat, so sollten Sie den Kindern auch die Möglichkeit geben, das Lesen zu genießen. Richten Sie dafür eine Leseecke mit Sitzkissen ein, stellen Sie einen Lesesessel oder ein Lesesofa auf, legen Sie eine Matratze aus ... je nach den Gegebenheiten im Klassenzimmer unterstützen Sie damit das positive Erleben beim Lesen. Ein Bücherregal mit einer Auswahl an unterschiedlichen Büchern, die für die Klassenstufe Ihrer Schülerinnen und Schüler geeignet sind, verlockt zusätzlich zum Lesen und kann auch als Raumteiler dienen, um einen „Lese-raum“ zu schaffen. Beziehen Sie die Kinder bei der Gestaltung der Leseecke mit ein.



Die Leseschule

Mit Lesen zum Lesen verlocken! Häufig lassen sich Kinder durch Vorbilder inspirieren und wenn Lesen zum Alltag gehört, dann unterstützt dies auch die Motivation, zum Buch oder zur Zeitschrift zu greifen (an dieser Stelle bitte nicht zum Tablet oder Handy).

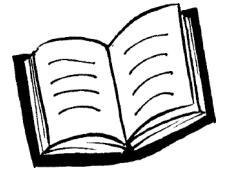
Rufen Sie an Ihrer Schule – nach Absprache mit Kollegium, Schulleitung, Verwaltung, ... – eine Challenge aus:

Alle lesen einen Monat lang jeden Morgen zehn Minuten!

Und mit alle sind wirklich alle gemeint: die Schulleiterin, der stellvertretende Schulleiter, die Sekretärin, der Hausmeister, die Kinder, die Reinigungskraft – alle machen mit, jeden Tag für einen Monat zur vereinbarten Zeit.



Die Lesetasche/Das Tischbuch



Lesebuch, Comicheft, Kinderroman, Sachbuch – Kinder lesen u. a. auch dann gern, wenn sie das lesen dürfen, was sie interessiert.

Als ideale Differenzierungshilfe für schnell arbeitende Schülerinnen und Schüler, für die letzten fünf Minuten im Unterricht, für die Vertretungsstunde usw. bietet es sich an, den Kindern Zugang zu ihrem persönlichen Lesestoff zu verschaffen. Das kann mit einer Lesetasche erfolgen oder dem Tischbuch.

Bei der Lesetasche handelt es sich um einen Stoffbeutel, der an einem Haken am Tisch jedes Kindes seinen Platz findet. Die Tasche kann ggf. von den Kindern im Vorfeld individuell gestaltet werden. Sie bietet auch Platz für (kleine) Hinweise oder gezieltes „Lesefutter“ durch die Lehrperson (insbesondere wenn Kinder keinen Zugang zu eigenem „Lesefutter“ haben).

Beim Tischbuch handelt es sich um die Möglichkeit, das eigene Lesemittel auf der Ablage unter dem Schultisch zu platzieren – idealerweise ohne diesen Platz mit vielen anderen Heften, Schulbüchern oder Müll zu teilen.

Lesen im Chor

Vor der ganzen Klasse vorzulesen, ist für viele Kinder aus unterschiedlichen Gründen schwierig – mit der ganzen Klasse zu lesen, unterstützt den Leseprozess. Insbesondere für leseschwache Kinder bietet das chorische Lesen eine gute Möglichkeit, Lesegenuss zu erleben. „Tonangebend“ ist die Lehrperson oder eine gute Leserin bzw. ein guter Leser, alle anderen Kinder lesen murmelnd mit. Dadurch, dass die Kinder die Wörter gleichzeitig lesen und hören, nutzen sie zwei Sinneskanäle (visuell und auditiv), was den Leselernprozess fördert. Die Fortführung dieser Methode ist das Lesetraining im Tandem (s. S. 45), das zusätzliche individuelle Fördermöglichkeiten über den Leselernprozess hinaus bietet.

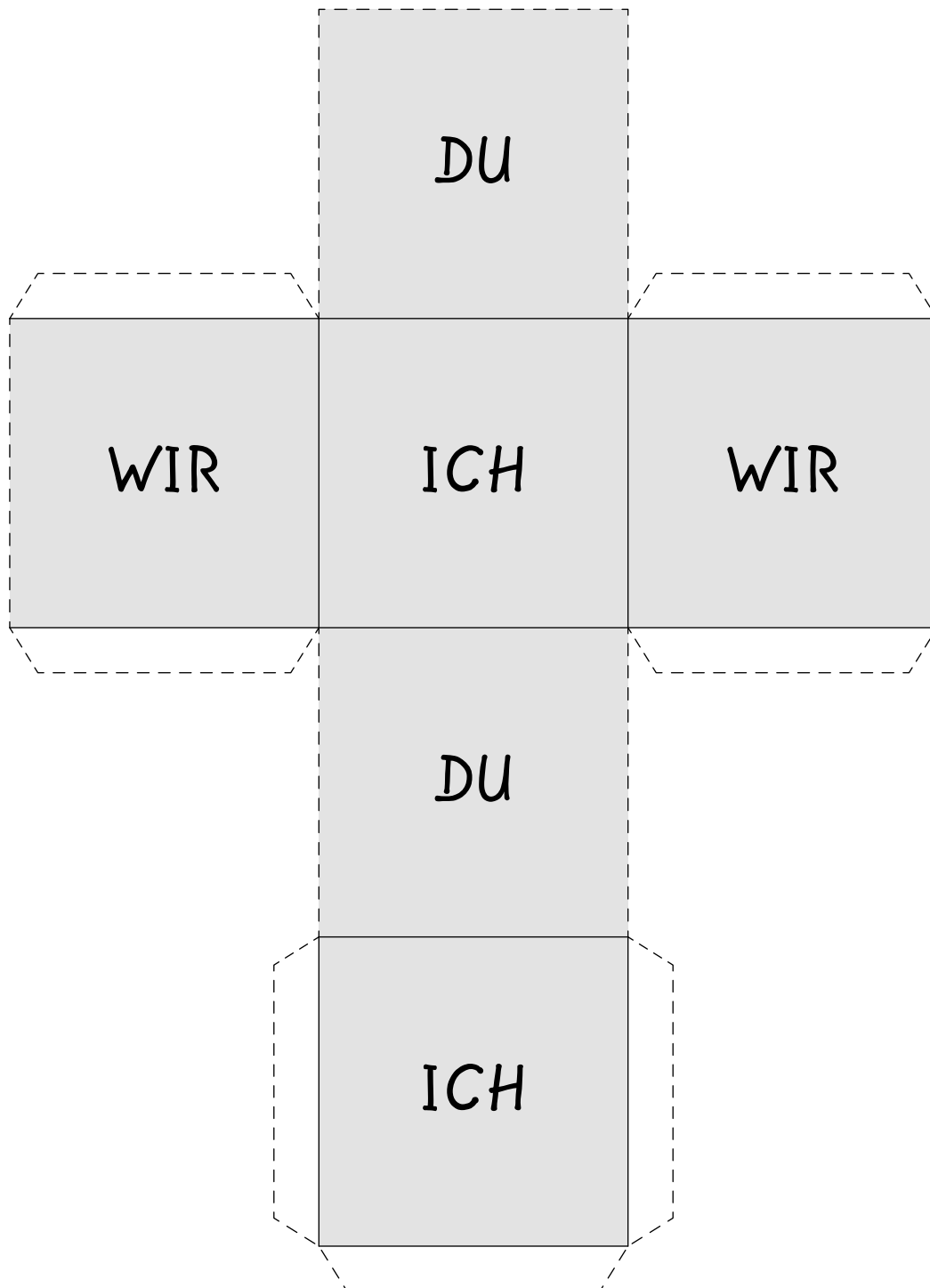
Der Lesewürfel

Das Würfellesen ist eine spielerische Methode, das (laute) Lesen zu fördern, und kann bereits im 1. Schuljahr eingesetzt werden.

Nachdem ein Text z. B. durch chorisches Lesen allen Schülerinnen und Schülern bekannt ist und inhaltliche Fragen geklärt wurden, arbeiten die Kinder paarweise mit dem Lesewürfel, um ihre Leseflüssigkeit zu trainieren.



Beim halblauten Vorlesen verbessert das zuhörende und halblaut mitlesende Kind behutsam. Der Würfel gibt an, wer als nächstes liest.





Die Lesekette

Neben dem lauten Vorlesen schulen Sie mit der Methode **Lesekette** auch die Aufmerksamkeit bzw. Achtsamkeit in der Klasse.

Gemeinsam lesen Sie mit den Kindern einen Text. Sie beginnen mit dem lauten Vorlesen, die Schülerinnen und Schüler lesen halblaut mit. Wenn Sie an einer beliebigen Stelle das Vorlesen abbrechen, ist ein Kind aufgefordert, das laute Vorlesen fortzusetzen. Dies geschieht, ohne dass jemand aufgerufen wird – allein durch Aufmerksamkeit in Kombination mit Respekt für die Vorleserin bzw. den Vorleser, die/der spontan weiterliest. Wenn dieses Kind aufhört, laut vorzulesen, ist das nächste Kind an der Reihe.

Jedes Kind bestimmt die Länge des Vorlesetextes selbst – es sollte mindestens ein ganzer Satz vorgelesen werden, allerdings nicht mehr als ein ganzer Absatz.

Erfahrungsgemäß pendelt sich der Ablauf beim Kettenlesen nach zwei bis drei Einsätzen sehr gut ein und motiviert alle Kinder, aufmerksam mitzulesen. Da nicht vorbestimmt ist, wie viel vorgelesen wird, trauen sich auch schüchterne Kinder, einen Satz vorzulesen.

Leseförderung durch Hörbücher

Ähnlich dem chorischen Lesen fördert auch „Lesen durch Hören“ die Lesekompetenz. Durch das Vorlesen und gezielte Zuhören – idealerweise über einen Kopfhörer – gelingt vielen Kindern die Sinnentnahme des Gelesenen leichter und sie können positive Erfahrungen im Bereich des Leseverstehens machen. Die damit verbundene Motivation verlockt zum weiteren Lesen. Wichtig bei dieser Methode ist der wiederholte Einsatz, d. h. ein Text sollte mehrfach gelesen und dabei gehört werden (vgl. dazu auch die Wiederholungen beim Lesetraining im Tandem). Damit trainiert das Kind das schnelle phonologische Kodieren und automatisiert zunehmend seine Worterkennung. Beides unterstützt den Leseprozess und führt letztlich zu mehr Leseverstehen und Lesegenuss. Dadurch, dass das Kind mithilfe der technischen Geräte individuell üben und arbeiten kann, reduziert sich in den meisten Fällen das Gefühl von Unsicherheit oder Scham, das möglicherweise u. a. auch beim chorischen Lesen auftreten kann.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Leseprofi werden!*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

